Jahresschluss-Wanderung vom 8. Dezember 2011

Um 9.30 Uhr treffen 53 Senioren am Bahnhof ein – alle gut gelaunt und froh, war das Wetter so ganz anders als am Vortag! Ob doch Petrus auf irgendeiner Art „eine heimliche Liebe zu Pratteln hat“??

Mit der SBB bis Muttenz – mit dem Bus nach Münchenstein.

Nun wird gewandert – organisiert von Margrit und Hansjörg.

Beim Pausenhalt Spitzenhegli 371 m und dem Grenzstein Reinach geniessen wir die schöne Aussicht zum Bruderholz, Wasserturm und Spital.

Während der Wanderung nach Therwil, unserem Ziel, gibt es noch sehr interessante Erklärungen über Wasser und Strom, da wird uns auch bewusst, wie viel es braucht, damit immer genügend da ist und alles klappt.

Im „Blumenrain“ erwarten uns schön gedeckte Tische zum Mittagessen, dekoriert mit Kerzen, Weihnachtsgestecke, Gutzi usw., besonderen Dank an Lotti.

Zwischen dem feinen Mittagessen und dem Dessert sahen wir Film und Fotos von Hansjörg, Käthi und Koni – da gibt es schöne und lustige Erinnerungen der vergangenen Wanderungen.

Walter machte den Jahresrückblick, dankte allen Wanderleitern für ihre grosse Arbeit und unserem Lotti, dass auch immer die Kasse stimmt! Mit einer Gedenkminute wurde an unseren langjährigen Wanderleiter Erich Schmid gedacht.

Mit dem neuen Wanderprogramm 2012 in der Tasche gehen wir nach Oberwil – Bottmingen und nach Hause – Adieu. Vielen Dank allen Leitern, die doch immer viel Vorarbeit leisten, so dass wir ganz unbeschwert den Tag geniessen können.

Allen Wanderleitern und Freunden der Prattler Wandergruppe viele frohe Stunden während den Festtagen und einen guten Start ins neue Jahr – Auf Wiedersehen.
Martha

Auf dem Bruderholz

Mittagessen im Rest. Blumenrain in Therwil

Schloss Bottmingen

Wanderung von Brislach nach Büsserach vom 17. November 2011

Um 8.30 Uhr versammelten sich 48 Wanderfreudige am Bahnhof Pratteln.

Das Wetter war leicht bewölkt, jedoch mit Aussicht auf Besserung.

Kaum dem Bus in Brislach entstiegen, ging es ziemlich bergauf und diejenigen, welche noch etwas fröstelten, konnten sich schon bald über genügend Wärme erfreuen.

Der Weg führte uns über Moosgräben und Helgenmatt. Für den Znünihalt erwartete uns die schöne Bürgerhütte von Breitenbach, wo wir rund um die Hütte genügend Sitzplätze vorfanden.

Wir genossen von dort eine prächtige Aussicht auf den "Blauenrücken". Die verspäteten Herbstfarben untermalten den herrlichen Blick.

Frisch gestärkt nahmen wir den Weg über Lämmlismatt nach Fehren unter die Füsse. Dort wurden wir im Restaurant Hofer vorzüglich verpflegt und sehr freundlich und speditiv bedient.

Die verspeisten Kalorien konnten wir gleich beim Aufstieg von Fehren aus wieder abtrainieren.

Oben angekommen, bot sich uns ein toller Ausblick auf das Städtchen Laufen im Tal.

Nun ging es weiter durch den Wald in Richtung Büsserach und jedermann dachte, nun sei das Gröbste überwunden. Ja denkste - da empfingen uns einige Tonnen Merkelsteine auf dem Wanderweg. Diese mussten nun entweder erklommen oder am Rande umgangen werden. Da war Gleichgewicht und Konzentration gefordert.Nach ca. 700 m hatten wir wieder normalen Boden unter den Füssen und waren froh, dass alle heil durchgekommen waren.

In Büsserach stiegen wir in den Bus nach Zwingen und von dort mit dem Zug nach Pratteln.

Es war eine schöne und interessante Wanderung in einem Gebiet, das den meisten von uns nicht sehr bekannt war. Vielen Dank dem Wanderleiter Dieter Reiniger.
AK

über den Jurahöhen

Wanderung über den Bretzwiler Stierenberg vom 20.10.11

Nach einem Regentag warteten 20 Wanderfreudige gespannt am Bahnhof, was uns dieser Tag bringen wird.Der Himmel war bedeckt, aber es hatte schon ganz kleine blaue Löchlein in der Wolkendecke.

Mit dem Zug fuhren wir nach Zwingen, wo uns ein Extrapostauto nach Neuhüsli brachte.

Auf ebenem Weg marschierten wir zum Bogental. Beim Weiher begann der Weg langsam an zu steigen.

Beim Bogentalhof gab uns Wolfgang interessante Informationen zur Geschichte, über die weltlichen und bischöflichen Besitzverhältnisse, von seinen Ururahnen, welche diesen Hof vor rund 300 Jahren bewirtschafteten, von der Flösserei vom Bogental bis nach Basel und über alte Grenzsteine zwischen Solothurn und Basel.

Auf der Ulmethöhe waren Mitglieder des Vogelschutzvereins am Beringen der Zugvögel. Ein Erlenzeisig ging ihnen gerade ins Netz. Er wurde beringt und gewogen, (er ist 11,6 Gramm schwer), bevor er wieder seine Reise in den Süden fortsetzen konnte.

Von der Ulmethöhe hatten wir eine schöne Sicht auf bereits verschneite Hügel der Jurakette. Auch das Wetter wurde immer schöner und die Sonne liess die Wälder in der schönen Herbstpracht leuchten.

Im Restaurant Stierenberg wurden wir freundlich und gut bedient. Auch die Meringues waren super. Albert hätte seine helle Freude gehabt.

Am Nachmittag stiegen wir langsam wieder bergab nach Lauwil und Reigoldswil, wo uns der 70erBus nach Liestal und die Bahn nach Pratteln brachte.

Alle waren glücklich und zufrieden nach diesem schönen Tag und wir bedanken uns bei Wolfgang für seine erste Wanderung, welche er perfekt organisiert hat.
Margrit

Es herbstelt...

...durch den ersten Schnee

Restaurant Stierenberg

Ohne Dessert geht es nicht!

Jahreswanderung im Bucheggberg mit Schifffahrt vom 15. September 2011

Als sich am frühen Morgen des 15. Septembers rund 45 WanderInnen der Prattler Senioren-Wandergruppe auf dem Bahnhof trafen, zeichnet sich ein schöner Tag ab. Entsprechend war auch die Stimmung und fröhlich bestieg die Wanderschar den Zug nach Olten zum Umsteigen auf den Zug nach Solothurn. Dort erwartete uns das Schiff– mit Kaffee und Gipfeli.

Man genoss die Fahrt auf der Aare bis Büren a.A., das erstmals 1185 in einem Schirmbrief des Papstes Luzius III urkundlich erwähnt wurde.

Margrith Hürzeler machte uns an der «Ländte» (Schifflanlegesteg) dann auf einige Sehenswürdigkeiten aufmerksam, z.B. auf das Kornhaus mit seiner reichen Geschichte, das heute ein Restaurant beherbergt oder auf das Wahrzeichen des historischen Städtchens: die Holzbrücke aus dem Jahre 1275!

Man hätte noch lange zugehört, doch das Postauto nach Oberwil, von wo aus wir uns auf die gemütliche Wanderung nach Biezwil aufmachten, wo die knurrenden Mägen (mit viel Fleisch, knackigem Gemüse, aber wenig «Härdöpfelstock») beruhigt wurden.

Nun begann die eigentliche, rund zweistündige Wanderung auf praktisch ebenem Weg nach Aetigkofen.

Man genoss die Aussicht auf das im Sonnenschein liegende Mittelland und auf die Konturen unserer berühmten Berge.

Unterwegs, im Hützackerholz ob Lüterswil, begegneten wir dem imposantesten und schönsten erratischen Block im Kanton Solothurn.

Die Bezeichnung «erratisch» bedeutet soviel wie Findling und leitet sich aus dem lateinischen «errare» = herumirren ab.

Wie uns Margrith Hürzeler erklärte stammt dieser Findling, auch Schalenstein genannt, aus St. Luc im Wallis, von wo er in der Eiszeit vor rund 10'000 Jahren in die heutige Lage verdriftet wurde.

Vermutlich, man weiss es nicht genau, dienten die 15 Schalen in drei Gruppen angeordnet als Altäre, wo man Opfergaben in die Schalen legte und Rituale abhielt, um die Götter um Glück in Feld und Stalle zu bitten.

Nach diesem Exkurs in die ferne Vergangenheit, von der wir immer wieder auf Zeugen stossen, ging's weiter nach Lohn und mit der Bahn nach Solothurn und Olten zurück in heimatliche Gefilde.

Fazit dieser Wanderung: Sie hätte schöner nicht sein können. Herzlichen Dank an die Wanderleitung Hansjörg und Margrith Hürzeler.
eho

Aare bei Solothurn

auf der Aare

Er hat den Überblick

alte Holzbrücke bei Büren a A

Büren a A

Erratischer Block

Wanderung von Maisprach nach Kaiseraugst vom 18. August 2011

Wetter: schönes, heisses Sommerwetter

Wanderer bis Rheinfelden: 25, ab Rheinfelden bis Kaiseraugst: 8

Mittagessen Restaurant Salmen, Rheinfelden mit schöner Aussicht auf den Rhein

in Maisprach

Stern-Eiche mit 7,5 m Umfang

Wanderung von Burg im Leimental über den Remel nach Kiffis am 16. Juni 2011

Bei sonnigem Wetter, jedoch schwülwarmen Temperaturen nahmen 26 wie immer gut gelaunte und erwartungsvolle Wanderinnen und Wanderer um 08.31 den Zug Richtung Basel.Von dort mit dem Tram und Bus nach Burg im Leimental 481m.

Dieses kleine, am steilen Hang des Remels, eingebettete Dorf wurde vor allem bekannt durch den LSD-Erfinder Albert Hofmann.

Kaum dem Bus entstiegen, ging es bergauf und die jeweiligen "Pumpen" wurden gefordert. Nach ca. einer halben Stunde, führte uns Margrit an die Gedenkstätte und dem Grab von Albert Hofmann.

Von dort hatte man einen schönen Blick auf Mariastein und dem dahinter liegenden Elsass. Margrit erläuterte kurz den Werdegang dieses berühmten Leimentaler Chemikers und Entdeckers des LSD.

Auf einem schönen, im Wald gelegenen Weg, welcher jedoch ständig bergauf ging, strebten wir dem Höhepunkt, dem Remelturm auf 832 m entgegen. Diesen erreichten wir nach einer guten Stunde Gesamtwanderzeit. Der Turm liegt auf dem Grenzkamm zwischen Kleinlützel und Wollschwiller.

Bei einer ausgiebigen Pause erholten wir uns bei einer prächtigen Aussicht in die Ferne. Die Berner Alpen liessen sich erahnen, doch für mehr liess der Dunst in der Ferne uns keine Chance.

Frisch gestärkt machten wir uns wieder auf den Weg, bei welchem man einmal in der Schweiz war und dann wieder in Frankreich. Um 12.45 erreichten wir Kiffis, wo wir im Gasthaus Le Cheval Blanc zum Mittagessen und von 5 weiteren Wanderfreunden, welche auf einem kürzeren Weg angereist und gewandert waren, erwartet wurden.

Um 15.15 Uhr traten wir den Rückweg Richtung Roggenburg-Neuhaus an. Leider mussten nun die Regenjacken und Schirme hervorgeholt werden, da das Wetter, gemäss Wetterbericht, in Gewitter mit Regen umgeschlagen hatte.

Mit dem Bus und Zug kehrten wir wieder frohgelaunt nach Pratteln zurück. Vielen Dank für die sehr schöne Wanderung unseren beiden Wanderleitern Margrit und Hansjörg Hürzeler.
AK

Im Schatten der Landesgrenze entlang

beim Remelturm

Blick Richtung Frankreich

Wanderung Anwil- Gelterkinden vom 19. Mai 2011

Wetter: schönes Sommerwetter, etwas schwül
Teilnehmer: 48
Mittagessen im Leimenstübli in Wenslingen
Wanderzeit: 3 Stunden

Anwil

unterwegs

Wanderung Salhöhe – Oltingen – Wenslingen 14. April 2011

Der schöne, kühle Morgen lockte 51 Wanderer auf die Tour ins Baselbiet.

Mit dem Zug 9.41 Uhr bis Gelterkinden, mit dem Postauto zur Salhöhe – fast hätten wir überladen – geht es doch kurvenreich auf 779 m, nun es klappte, ohne „aussteigen und stossen!“.

Rundum begrüssten uns die vielen Kirschbäume in voller Pracht. Löwenzahnwiesen und einige Rapsfelder wollten auch mit ihrem leuchtenden Gelb auf sich aufmerksam machen.

Wir geniessen die Aussicht auf der Salhöhe – der Kettenjura bis weit in die Kantone Aargau, Solothurn und Baselland.

Herrlich zu wandern auf der einst so viel befahrenen „Jurapassstrasse Schafmatt“, die vom Ergolztal ins Mittelland führte.

Unser Ziel ist Oltingen auf 580 m im oberen Ergolztal am Fusse des Faltenjuras, wo die mit vielen Obstbäumen bestandenen Wiesenhänge direkt bis an den historischen Ortskern heranreichen.

Wunderschöne Bauernhäuser, wo, wie in vielen Baselbieter Häusern, ein Webstuhl in der Stube stand. Man hatte einen Nebenerwerb mit den „Seidenbändern“, die sie für die Basler Seidenband-Industrie webten.

Im Gasthof „Ochsen“ ist für uns der Saal reserviert, wo wie immer für die mit Hunger eintreffenden Wanderer ein gutes, preiswertes Mittagessen, auch mit Supplement, serviert wurde.

Zum Verdauen des Mittagessens ging die schöne, leichte Tour bis Wenslingen – mit dem Postauto nach Gelterkinden und dem Zug nach Pratteln – wo alle gesund und zufrieden ankommen. Danke, Dieter, für die schöne „Blueschtwanderig“.
Martha

Schlüsselblumen am Wegrand

Kirche Oltingen

Kirschbäume in voller Pracht

Wanderung vom Welschhans nach Aesch vom 17. März 2011

Nach den vielen schönen Tagen, wollten wir dem „Wetterfrosch“ mit seiner Prognose nicht so recht glauben.

Am Morgen leichter Regen, trotzdem kamen 25 gut ausgerüstete, lustige Wanderer.

Mit dem Zug geht es nach Grellingen – umsteigen in den Bus Richtung Seewen. Einige steigen mit Margrit beim Welschhans aus, der Rest fährt mit Hansjörg bis Seewen Bödeli 538 m. Ein kleiner Umweg, vorbei an geschichtsträchtigen Orten (wo ein französisch sprechender Hans vor langer Zeit arbeitete – daher „Welschhans“).

Trotz Nebel, der sich nicht vertreiben lassen will, freuen wir uns an den ersten Blumen: Schneeglöckli, Veilchen, Huflattich, Schlüsselblumen, Buschwindrösli, und die schönen Sträusse der „falschen Nieswurz“.

Über die Falkenfluh 623 m, vorbei beim Denkmal , wo am 10. April 1973 ein Flugzeug abstürzte, geht es zur „Herrenmatt“. Dort geniessen wir ein gutes Mittagessen, Suppe, Voressen, Rüebli, Erdöpfelstock (auf Wunsch sogar mit Seeli).

Der Nebel weicht nicht und der Regen wird stärker. Wir sind gut gestärkt für die 1stündige Wanderung über die Tüflete, entlang dem Lolibach, umgeben von vielem jungem Bärlauch, erreichen wir Aesch.

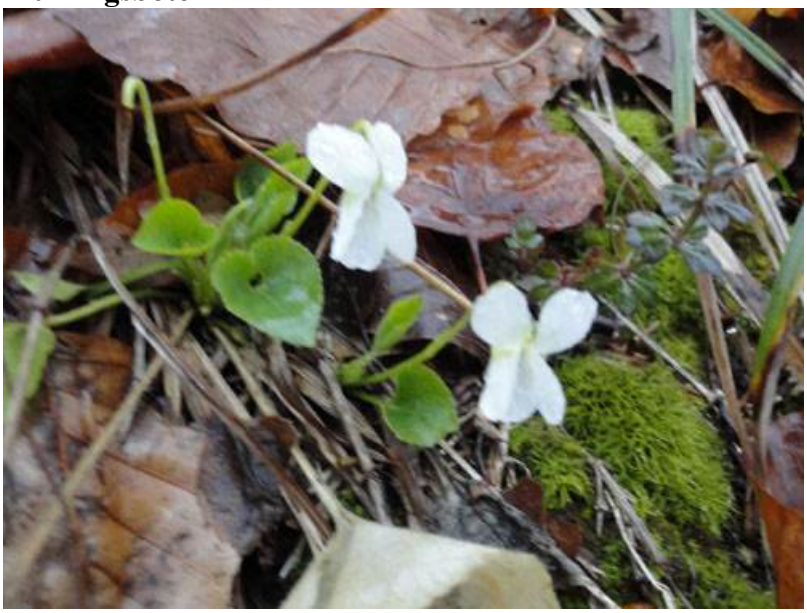
Mit dem Zug treffen wir gesund und zufrieden in Pratteln ein.

Trotz, dass die Sonne ihren freien Tag hatte, war es eine schöne Wanderung in frischer, feuchter Luft.
Margrit und Hansjörg vielen Dank und auf bald wieder.
Martha

Start im dichten Nebel

bei Welschhans

Frühlingsboten



weisse Veilchen

Wanderung von Wallbach nach Rheinfelden, vom 17. Februar 2011

Wetter: ganzer Tag bedeckt aber trocken
Teilnehmer: 38 -Mittagessen im Rest. Schiff Riburg: sehr gut, angenehmer Preis, flinke Bedienung
Stimmung: wie immer gut

Start bei Wallbach

Der Biber hat Grosses vor...

Der Natur überlassen

Beim röm. Kastell

Umgebautes Transformatorenhaus

«Schnee-Wanderung» vom Donnerstag, den 20. Januar 2011

«Het das gschneit und choge rutschig ischs au!» So mögen sich Einige der rund 30 SeniorenwanderInnen auch gefragt haben, ob wohl die Wanderwege auch so rutschig sind, als sie den Weg zum Bahnhof unter die Füsse nahmen.

Doch es war nicht rutschig. Wie näher der Zug sich Eiken näherte, desto weniger Schnee bedeckte die Landschaft.

So wurde wohlgemut der relativ steile Anstieg von Eiken zum Schupfertenberg angepackt. Dort legten wir eine etwas längere Pause ein und unser Wanderleiter Dieter Reiniger machte uns auf den Findling mit der Inschrift, die vom Mittelpunkt und der Geschichte des Fricktales kündet, aufmerksam.

Leider verdeckten von diesem «Hochplateau» aus dicke Schneewolken die Sicht auf die umliegenden Höhen. Schade! Auf dem Weiterweg nach Obermumpf begleitete uns kurzfristig ein Schneegestöber.

Das machte jedoch dem Spass am Wandern und der Vorfreude auf das Mittagessen im Restaurant Rössli – ein sehr gutes und preisgünstiges – keinen Abbruch.

An der ersten Wanderung im neuen Jahr ist es üblich, dass die Kassierin Lotti Egli Rechenschaft über die Finanzen der Prattler Seniorenwandergruppe ablegt.

Die Kasse steht gut. Also wurde Lotti diskussionslos Décharge erteilt und ihr für ihre akribische Kassenführung gedankt.

Wohlgenährt und zufrieden mit dem Kassenstand machten wir uns auf und erreichten nach knapp einstündigem Marsch auf der ebenen Strecke Mumpf. Damit war dann das Mittagessen einigermassen verdaut und sehr zufrieden mit dieser ersten Wanderung im 2011 bestiegen wir den Zug nach Pratteln.

An dieser Stelle sei den Wanderleitern – Dieter Reiniger, Konrad Furler, Margrit und Hansjörg Hürzeler und Markus Rüsch (er führte letztes Jahr zwei Wanderungen für die «Gemächlichen» und tut dies dieses Jahr wieder), für die ausgezeichnete Organisation der Wanderungen ein herzliches Dankeschön gesagt.

In diesen Dank eingeschlossen seien auch Walter Wehren, der unsere Homepage stets auf aktuellem Stand hält sowie der Fotograf Ueli Galli – und auch die Kassierin, der «nüt dur d Lappe goht».

Ob mehr oder weniger Wandervögel an den Seniorenwanderungen teilnehmen, stets ist es eine harmonische Schar, in der man sich wohlfühlt und man sich immer auf die nächste Wanderung freut.

eho